

trennbar miteinander verbunden gewesen; beide wurzeln gleichermaßen in der Reichsidee. Einer der bedeutendsten Vertreter der deutschen Ostforschung, Albert Brackmann, hat mit dem Nachweis der gegenseitigen Bedingtheit beider Kraftstrahlungsrichtungen des Reiches als europäischer Ordnungsmacht den historischen Widersinn der grossen seit Sybel und Ficker immer wieder neu belebten Kontroverse dargelegt, Ostpolitik und Italienpolitik des frühen Mittelalters gegeneinander auszuspielen und als Gegensätzlichkeiten zu werten. Die Untersuchung der Frage der Weltgeltung des deutschen Reiches, auf die die Untersuchung der geistigen Beziehungen des Abendlandes zu Byzanz hinausläuft, führt gerade bei der Betrachtung der Persönlichkeit Ottos III. zu der Erkenntnis, in wie starkem Masse der Impuls seiner Ostpolitik von der ideellen Initiative abhängig war, entsprechend der Situation des Zweikaiserproblems, durch den Versuch antik-römisch-christlicher Ausrichtung des ganzen Staates dem byzantinischen Reich ein besseres römisches Reich entgegenzusetzen.

Ottos III. Nachfolger wurde der Bayern-herzog Heinrich, der Enkel von Ottos des Grossen Bruder Heinrich.

Es ist sehr lehrreich zu beobachten, wie dieser Mann, der der unmittelbaren Tradition der drei Ottonen persönlich mit Abstand

gegenüberstand, die Reichsidee in sich verkörperte und ihr diente. ✓

Sein erster Italienzug im Jahre 1004 galt Oberitalien, wo es

nach dem Tode Ottos III. Arduin von Ivrea unternommen hatte, das

unabhängige italisch-langobardische Königtum wieder-herzustellen,

das vor dem Eingreifen Ottos des I. bestanden hatte; Arduin wurde

unterworfen und Heinrich in Pavia mit der eisernen Krone gekrönt:

Heinrich II. identifizierte sich von vornherein mit Ottos I. territorialen Gedanken. Die Nachwirkung der alten karolinischen Tradition setzte sich durch im Kampf gegen die der Idee des Grossreiches

entgegentretenden Kräfte. Aber ähnlich wie Otto der Grosse verzichtete Heinrich zunächst auf die Erwerbung der Kaiserkrone. Erst nach-

*Immerhin
dominante Kraft
des Reiches
war und blieb
die Reichsidee
die die Ottonen
als ihre Aufgabe
sahen und die
sie durch ihre
Taten zu verwirklichen
suchten.*